



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Nudging – ein leichter Stups in die richtige Richtung

Auch ohne Verbote lässt sich das Verhalten von Menschen lenken. Beim sogenannten Nudging wird das Umfeld so gestaltet, dass die gewünschte Entscheidungsmöglichkeit eher gewählt wird. Wenn die Salatbar in der Mensa zum Beispiel besonders auffällig ist und das Smartphone an den Sport erinnert, kann dies alte Gewohnheiten ändern – und zu einem gesünderen Leben führen.

Manuskript

SPRECHERIN:

Vernünftig oder **zuckersüß** – eine von tausend kleinen Entscheidungen, die wir alle täglich treffen. Warum entscheiden wir wie? Und: Lassen wir uns auch ohne Verbote irgendwie lenken? Vielleicht durch einen kleinen **Stups** Richtung Vernunft? Kathrin Loer ist **Sozialwissenschaftlerin**. Sie erforscht, was die Entscheidungen von Menschen beeinflusst. Unser Treffpunkt: die **Mensa** der Uni Osnabrück. Hier ist nichts Zufall. Die **Salatbar dominiert** den Raum. Denn die Studenten sollen sich gesünder ernähren.

KATHRIN LOER (Sozialwissenschaftlerin):

Das ist die Idee dabei, dass Salat sehr **ansprechend** dargestellt wird. Und natürlich hab ich auch alle anderen **Optionen**, und die sind praktisch jetzt im Moment in meinem Rücken.

REPORTERIN:

Ja. Also der **Fokus** soll **auf Salat liegen**.

KATHRIN LOER:

Ja. Also, das wäre jetzt auch vielleicht ... Für 'ne Schulmensa wäre das 'ne gute ... 'n gutes **Arrangement**.

SPRECHERIN:

Natürlich können die Studenten trotzdem noch **Fritten** essen – und einiges Ungesunde mehr. Aber der Appetit auf Salat ist größer geworden. Denn der Aufbau der Mensa und die **Anordnung** des Essens lenkt die Entscheidungen der Studenten. „**Nudging**“ heißt diese Technik.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

KATHRIN LOER:

Also „Nudging“ heißt erst mal „Stupsen“, und hinter diesem Begriff, diesem englischsprachigen Begriff, versammelt sich 'ne ganze Zahl von verschiedenen Techniken, die sich auf eine sogenannte **Entscheidungsarchitektur** beziehen. Das ist ... hört sich komplizierter an, als es ist. Also, das ist im Grunde die Welt, in der wir leben und wie sie gebaut ist, wie sie gestaltet ist. Und diese Nudging-Techniken, die führen dazu, dass man sich in einer bestimmten Weise möglicherweise verhält oder eben nicht verhält.

SPRECHERIN:

Zweites Beispiel: Nudging-Techniken, um **Ressourcen** zu schonen. Wie viel Papier jemand verbraucht, hängt ganz entscheidend von diesem kleinen Haken ab: **beidseitig** drucken. Und ob – zumindest meistens – beidseitig gedruckt wird oder nicht, das hängt von den **Werkseinstellungen** ab, mit denen der Drucker geliefert wird.

KATHRIN LOER:

Das ist praktisch der Bau einer Entscheidungsarchitektur, der **darauf abzielt**, dass die Menschen sich in einer bestimmten Weise verhalten. Es ist **typischerweise** so, dass Menschen dem folgen, was ihnen praktisch angeboten wird oder wie es **voreingestellt** ist. Auch gerade bei so ganz vielen **ritualisierten** Dingen ist die Voreinstellung das Entscheidende dafür, wie sich Menschen verhalten. Ja.

SPRECHERIN:

Ein guter Grund übrigens auch mal in die Voreinstellungen zum **Datenschutz** zu gucken. Bisher werden die Standards dort von Google und Co gesetzt – **Konzernen** also, die Interesse haben an möglichst vielen Daten. Auch das ist eine Nudging-Technik: „**Disclosure**“, also **Offenlegung**, wie die anderen sich verhalten. Denn die meisten Menschen wollen sich vergleichen und dazugehören. Konkret heißt das: Wer mit der Stromrechnung auch die **Durchschnittswerte** seiner Region und damit seiner Nachbarn erfährt, **ist eher geneigt**, Energie zu sparen.

KATHRIN LOER:

Viele Menschen, bei denen funktioniert das. Sie möchten ja zu 'ner Gruppe dazugehören. Das sehen wir ja in anderen Bereichen der sozialen Medien auch sehr stark. Und auf dieses ... **auf diesen Mechanismus setzt** man dabei.



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

SPRECHERIN:

Wer „nudgt“, versucht, Entscheidungen von Menschen zu beeinflussen, genau wie Firmen das mit Marketing und Werbung tun. Das funktioniert aber auch bei dieser Freizeitsportgruppe: Hartes Training zweimal die Woche und fast immer sind alle dabei. Wie geht das? Sie haben **im Voraus** bezahlt. Und das ist nicht ihre einzige Motivation.

KATHRIN LOER:

Das ist 'ne Mischung von drei Nudges. Im Grunde ist es einmal die **Selbstbindung** ganz am Anfang, **sich** für einen **überschaubaren Zeitraum** zu **binden**. In diesem Fall sind das hier neun Wochen. Das ist der erste Nudge. Dann gibt es sogenannte „**Reminder**“, also Erinnerungen, die persönlich kommen, dass man zum Training geht, wenn man's vielleicht vergessen hat oder nicht ... noch nicht in der Stimmung war. Das Dritte ist auch so 'ne Form von „**Social Norms**“, also das **Eingebundensein** in so 'nen sozialen Kontext. Und diese drei Nudges zusammen funktionieren hier.

SPRECHERIN:

Nudges, der kleine Stupser Richtung gute Vorsätze: **Klappt** oft, aber nicht immer und nicht bei jedem.

*Autorinnen: Marion Hütter, Jasmin Rogge
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

Glossar

vernünftig – hier: so, dass man erst handelt, wenn man gut darüber nachgedacht hat, und sich bei Entscheidungen nicht von seinen Wünschen oder Gefühlen leiten lässt

zuckersüß – umgangssprachlich für: sehr süß

Stups, -e (m.) – ein leichter Stoß/Schubs (auch: der Stupser; Verb: stupsen)

Sozialwissenschaftler, -/Sozialwissenschaftlerin, -nen – jemand, der das Zusammenleben von Menschen in einer Gesellschaft wissenschaftlich untersucht

Mensa, Mensen (f.) – eine Art Restaurant in einer Schule oder Universität, in dem die Schüler oder Studenten günstig essen können

Salatbar, -s (f.) – das Salatbuffet z. B. in einem Restaurant oder in einem Supermarkt

dominieren – hier: auffälliger sein als jemand/etwas

ansprechend – angenehm; schön; attraktiv

Option, -en (f.) – die Möglichkeit

der Fokus liegt auf etwas – auf etwas ist die besondere Aufmerksamkeit gerichtet

Arrangement, -s (n., aus dem Französischen) – die Gestaltung von etwas

Fritte, -n (f.) – umgangssprachlich für: die Pommes Frites; Stäbchen aus Kartoffeln

Anordnung, -en (f.) – hier: die Ordnung, wie etwas aufgestellt ist

Nudging (n., nur Singular, aus dem Englischen) – eine Methode, um die Entscheidung von Menschen zu beeinflussen, ohne Verbote anzuwenden

Entscheidungsarchitektur, -en (f.) – gemeint ist hier: der konkrete Kontext, der einen Einfluss auf eine Entscheidung hat

Ressource, -n (f., aus dem Französischen) – der Rohstoff; der Bestand an etwas, das man z. B. zur Ernährung oder zur industriellen Produktion nutzen kann



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

beidseitig – von beiden Seiten (z. B. eines Papiers)

Werkseinstellung, -en (f.) – die Einstellung, die ein Gerät am Anfang hat, bevor man etwas ändert

auf etwas ab|zielen – etwas als Ziel nehmen

typischerweise – normalerweise

voreingestellt – so, dass etwas (z. B. eine technische Funktion) zu Beginn schon in einer bestimmten Art und Weise festgelegt ist (Substantiv: die Voreinstellung)

ritualisiert – hier: gewohnt; so, dass etwas immer gleich abläuft

Datenschutz (m., nur Singular) – die Tatsache, dass persönliche Informationen von Bürgern geheim bleiben

Konzern, -e (m.) – eine große Firma

disclosure, -s (englisch) – das deutliche Zeigen von etwas, das andere vorher nicht sehen konnten oder wussten; die Offenlegung; die Bekanntgabe

Offenlegung, -en (f.) – das deutliche Zeigen von etwas, das andere vorher nicht sehen konnten oder wussten

Durchschnittswert, -e (m.) – der Mittelwert; die Zahl, die sich ergibt, wenn man mehrere Zahlen zusammenrechnet und das Ergebnis dann durch ihre Anzahl teilt

geneigt sein (zu etwas) – bereit sein, etwas zu tun

auf etwas setzen – hier: umgangssprachlich für: etwas für richtig und wichtig halten und deshalb viel davon erwarten

Mechanismus, Mechanismen (m.) – hier: die Art oder Idee, wie etwas funktioniert

im Voraus – schon vorher; vor dem eigentlich Beginn von etwas

Selbstbindung, -en (f.) – eine Verpflichtung, für die man sich selbst entscheidet



Deutsch Aktuell

Video-Thema – Manuskript

sich an etwas binden – hier: sich zu etwas verpflichten

überschaubar – hier: nicht so lang; nicht so viel

Zeitraum, -räume (m.) – eine zeitliche Periode

Reminder, - (m., aus dem Englischen) – eine automatische Erinnerung z. B. auf dem Smartphone

social norm, -s (englisch) – die soziale Norm; die gesellschaftlichen Vorstellungen von richtigem Verhalten

Eingebundensein (n., nur Singular) – der Zustand, wenn man ein fester Teil von etwas ist

klappen – umgangssprachlich für: gelingen